

Chronische Endometritis bei habituellen Aborten und Implantationsversagen

Aktuelle wissenschaftliche Studien haben gezeigt, dass Frauen mit habituellen Aborten (3 oder mehr Fehlgeburten in Folge) oder habituellem Implantationsversagen (Ausbleiben der Einnistung nach 3 x Embryotransfer im Rahmen einer Künstlichen Befruchtung) häufiger unter einer chronischen Entzündung der Gebärmutter Schleimhaut leiden. Etwa 27 % aller oben genannten Frauen sind von einer solchen chronischen Endometritis betroffen.

Die häufigsten Keime, die eine chronische Endometritis auslösen, sind Streptokokken. Abstriche vom Gebärmutterhals oder aus der Scheide können eine Infektion leider nicht nachweisen, daher muss eine kleine Gewebeprobe direkt aus der Gebärmutter Schleimhaut entnommen werden. Dieses ist komplikationslos in der Praxis möglich.

Die entnommene Gewebeprobe wird von den Pathologen auf sogenannte Plasmazellen untersucht. Das sind spezielle Immunzellen mit dem Oberflächenmarker CD 138.

Sollten diese Plasmazellen in der Gebärmutter Schleimhaut vorkommen, kann man die chronische Entzündung mit dem Antibiotikum Doxycyclin behandeln (200mg täglich für 14 Tage).

Untersuchungen zeigen, dass die Raten an erfolgreichen Schwangerschaften nach der Behandlung steigen.